Nachtrag zu meinem Artikel „Ueber ultramikroskopisch sichtbare Blutbestandteile“

in No. 29 dieser Wochenschrift.

Von E. Raehlmann in Weimar.

Bezüglich der angewandten Untersuchungsmethode gestatte ich mir zur Vermeidung von Verwechslungen folgende Mitteilung:

Für ultramikroskopische Untersuchung existieren zwei Einrichtungen:

1. „Einrichtung zur Sichtbarmachung ultramikroskopischer Teilchen in Flüssigkeiten nach Siedentopf und Zsigmondy“, (intensive fokale seitliche Dunkelfeldbeleuchtung) [aufrechtes Mikroskop].

2. „Einrichtung zur Sichtbarmachung ultramikroskopischer Teilchen und Bakterien in ungefärbten Präparaten zwischen Objektträger und Deckglas nach Siedentopf.“ (Intensive fokale koaxiale Dunkelfeldbeleuchtung) [umgeklapptes Mikroskop].

Die erstere Einrichtung nach Siedentopf und Zsigmondy ist zuerst von mir zur Untersuchung von Farbstofflösungen, von Lösungen der Albuminsubstanzen und zur Eiweißbestimmung bei Albuminurie angewandt und die physikalische Anordnung dieser Einrichtung in No. 2 der Münchener medizinischen Wochenschrift 1904 beschrieben worden.

Die zweite Einrichtung nach Siedentopf ist in meinem Artikel über Blutuntersuchung in No. 29 dieser Wochenschrift ausschließlich zur Anwendung gelangt.